

21. I. 1917

52

[Die Tätigkeit im Bergbau.] In den Bergbaurevieren zeigt sich nach wie vor eine rege Tätigkeit. Viele bisher außer Betrieb gestandene Kohlenzechen kommen wieder in Förderung, auch zahlreiche Neuausschlüsse wurden in den Braun- und Steinkohlenrevieren in letzter Zeit erzielt. Viele in letzter Zeit durchgeführte Transaktionen beweisen, daß auch die Nachfrage nach Kohlenfeldern unverändert stark ist. Nachstehend sind die wichtigsten Veränderungen in den einzelnen Revieren, die die letzte Zeit betreffen, wiedergegeben. Die Brüder Kohlenwerke haben ihren Tagbaubetrieb wesentlich erweitert und den maschinellen Abraumbetrieb durch Einstellung von Baggern eingeführt. In der Gemeinde Paredl teuft die Gewerkschaft einen neuen Schacht ab. Ein neuer Tagbaubetrieb wurde bei Webeschau unter der Bezeichnung Arnold-Beche eröffnet. Die wieder in Betrieb gesetzte Bruderzeche bei Weisitzirchlich hat gleichzeitig mit der Anlegung eines Schachtes begonnen. Die Gewerkschaft „Kurr“ hat den Betrieb in den Hermann-Grubenfeldern bei Etyrl aufgenommen und führt einen Schachtbau aus. Die Aktiengesellschaft Bödler & Co. hat in dem neuerworbenen Anna-Schachte bei Trupschitz den Betrieb bereits übernommen, die Mannesmann-Röhrenwerke erwarten neuerdings zahlreiche Aufträge einer Braunkohलगewerkschaft des Revieres. Die Stoda-Werke haben eine größere Anzahl von Braunkohlenfeldern angekauft, desgleichen die Polid-Hütte. Fabrikbesitzer Melich in Semil hat die Steinkohlenfelder Maria und Ignazi bei Komnawa und die Braunkohlenrubenmägen Titotar und Mikolas bei Kosten erworben; der Leonine-Schacht der Neger Prag-Duxer Bergbau- und chemische Werke ist an einen Ingenieur übergegangen. Die Dux-Bodenbacher Eisenbahngesellschaft hat neuerdings im Falkenauer Revier eine Anzahl von Feldern angekauft. Auch die Braunkohलगewerkschaft „Einigkeit“ in Kuffig hat ihren Grubenfeldbesitz wesentlich erweitert. Neue Braunkohलगenausschlüsse wurden bei Roschekau und bei Woschagrün erzielt. Vom böhmischen Erzbergbau ist zu erwähnen, daß die Erzhütte, Ges. m. b. H., nach vorgenommenen Probefahrungen in den Paul-Grubenmägen bei Schönfeld sie nunmehr angekauft hat. Die Gesellschaft hat inzwischen auch den Erzbergbau bei Rohrmos in Steiermark in Betrieb genommen. Im Prag-Schlaner Revier wurden neue Steinkohलगenausschlüsse bei Hredl und Herrenhof, ferner bei Rynhofez erzielt. Bei Hredl ist überdies eine neue Schachtanlage (Helene) entstanden. Im kaiserlich k. böhmischen Grubenrevier bei Lubna wird gegenwärtig ein neuer Schacht angelegt. Im Pilsener Revier gingen mehrere Bergbauunternehmen aus dem Besitz kleinerer Gewerke in jenen eines Pilsener Großhändlers über. Die Graf Waldstein'sche Raimund-Beche bei Kaminka wurde wieder in Betrieb genommen. Im Ostrauer Revier betrug nach dem Stande vom 15. August l. J. die Freischurfanzahl 15.477; hiervon befindet sich ein Teil im Aufschlußstadium. Im Bräuner Revier zeigt sich besonders im süd-mährischen Lignitkohलगenbergbau eine eifrige Tätigkeit. Bei Hollein wird seitens der Graf Herberstein'schen Verwaltung ein neuer Schurfschacht angelegt; die Bergbau- und Elektrizitätsgesellschaft m. b. H. in Mikotitz errichtet in den Franz de Paula-Grubenmägen eine Förderanlage; die Kellischauer Zuckersabrik hat weiter bei Zerawitz, Bezirk Gays, einen neuen Stollenbetrieb eröffnet.